

## **Anhang Richtlinien zum Handlungsfeld Gemeindeentwicklung/-leitung.**

---

### **Allgemeines:**

Das Gemeindeprojekt ist ein in der Gemeinde umzusetzendes Projekt im Rahmen des Handlungsfeldes „Gemeindeentwicklung und -leitung“ (§ 82 AO). Das dokumentierte Projekt ist Teil des Ausbildungsportfolios und Inhalt der Präsentation, die für dieses Handlungsfeld als Kompetenznachweis gelten (§ 94 AO).

### **1) Dokumentiertes Projekt im Ausbildungsportfolio**

#### **1.1. Rahmenbedingungen der Dokumentation**

- Zweiseitiger Bericht (A4)
- Projektspezifische Unterlagen als Beilage

#### **1.2. Inhalte der Dokumentation**

- Ausgangslage in der Gemeinde, Situations- und Kontextanalyse mithilfe des Sinus-Milieu/Lebenswelten-Ansatzes
- Projektorganisation: Zielsetzung des Projektauftrags, Leitung, Partizipation, Einbezug Freiwilligenarbeit mit Bezug auf soziologische und ekklesiologische Entwicklungen und zur Vikariatsgemeinde
- Projektplan mit Kosten, Terminen (Projektstart, Meilensteine, Abschluss) und Protokollen
- Beschrieb der Durchführung
- Evaluation
- Theologisch-hermeneutische Reflexion

### **2) Präsentation des Gemeindeprojektes**

#### **2.1. Rahmenbedingungen der Präsentation**

- Die Prüfungstermine und Prüfungsort werden durch A&W festgelegt.
- Die Organisation der Prüfungen (Prüfungsplan mit Uhrzeiten, Gruppeneinteilung mit LV und ihren begleitenden Prüfungsexperten und Zuteilung der externen Fachperson) obliegt dem Sekretariat von A&W.
- Die Präsentationen erfolgen in 2er bis 4er Gruppen (LV). Anwesend sind pro LV der/die begleitende Prüfungsexperte/Prüfungsexpertin und eine externe Fachperson.
- Erwartet wird eine Präsentation mit Postern/Plakaten oder mit Beamer.
- Die externe Fachperson moderiert den Ablauf und Block der Prüfung.
- Prüfungsdauer pro LV: 60 Minuten: 15-20' Präsentation, 20' Reflexionsgespräch, 10' Beurteilungsgespräch, 10' Pause für Wechsel.
- Die begleitende Expertin/der begleitende Experte und die Fachexpertin/der Fachexperte führen das Beurteilungsgespräch. Nach jedem Beurteilungsgespräch wird das Prüfungsergebnis schriftlich festgehalten. Die begleitende Prüfungsexpertin/der begleitende Prüfungsexperte fällt den Stichentscheid. Die

externe Fachperson teilt die Resultate aller Prüfungen am Ende eines Gruppenblocks den Kandidaten und Kandidatinnen mit.

## **2.2. Inhalte der Präsentation**

- Darstellung der Ausgangslage und der Projektidee
- Darstellung des Vorgehens und der Durchführung
- Fazit der Evaluation
- Reflexion der Erfahrung und Erkenntnisse (Projektmanagement, Empowerment, Teamarbeit, Freiwilligenarbeit, Theologisch-hermeneutische Reflexion)

## **3. Anhang Richtlinien zum Handlungsfeld Seelsorge**

### **3. Seelsorgeprotokoll im Ausbildungsportfolio**

#### **3.1. Rahmenbedingungen des Seelsorgeprotokolls**

- gemäss Vorgaben der Vorlagen in Lernvikariat

#### **3.2. Inhalte des Seelsorgeprotokolls**

- gemäss Vorgaben der Vorlagen im Lernvikariat

### **4. Essay zum Thema «meine Identität als Seelsorger/in»**

#### **4.1. Rahmenbedingungen des Essays**

- ca. 12'000 Zeichen inklusive Leerzeichen

#### **4.2. Inhalte des Essays**

- Im Essay sind – formal – die Erfahrungen vor und während des Vikariates reflektiert, sie sind angemessen anonymisiert, sie sind sprachlich bedacht und sie sind verständlich und nachvollziehbar.
- LV dokumentiert im Essay die eigenen seelsorglichen Entwicklungsschritte und beschreibt künftiges, selbst erkanntes Entwicklungspotential (z.B. eigene Rolle, Umgang mit Theodizeefragen, mit problematischen Gottesbildern, Erwartungen anderer an die Pfarrperson, Techniken der Gesprächsführung, Einblicke in die Spezialseelsorge).
- LV zeigt im Essay in Einverständnis, Widerspruch und komplementärer Ergänzung, mit welchen fachwissenschaftlichen seelsorglichen Konzepten er/sie sich auseinandergesetzt hat und was daraus für die eigene Praxis folgt.
- Insbesondere geht es um eigene, bereits selbst erprobte praktisch-theologische Erkenntnisse. Welche Rollen spielen z. B. Gebet, Segen, Bibel und psychologische Einsichten? Was verstehe ich unter Seelsorge?

## **5. Anhang Richtlinien zum Handlungsfeld Gottesdienst**

---

### **5. Gottesdienstanalyse im Ausbildungsportfolio**

#### **5.1. Rahmenbedingungen der Gottesdienstanalyse**

- mit Formular (2-4 A4 Seiten)

#### **5.2. Inhalte der Gottesdienstanalyse**

- **Rahmenbedingungen des Gottesdienstes** (Kirchenraum/Gottesdienstraum und Ausstattung, Mitarbeitende, zu erwartende Gottesdienstgemeinde u.a.m.)
- **Bemerkungen zur Liturgie** (Wahl und Form der Gebete, Lieder und Musikstücke und weitere liturgischen Elemente wie Lesung/en, Segen u.a.m., allenfalls auch Abendmahl und Taufe)
- **Bemerkungen zur Predigt** (Überlegungen und Hinweise zur Wahl des Predigttextes, Aufbau und Intention der Predigt und exegetische und theologische Erkenntnisse zum Predigttext)

### **6. Genauer Ablauf des Gottesdienstes**

#### **6.1. Rahmenbedingungen des Ablaufs**

- A4 Blatt

#### **6.2. Inhalt des Ablaufs**

- Ort, Datum und Zeit des Gottesdienstes, Thema des Gottesdienstes und/oder Verortung im Kirchenjahr, Auflistung der einzelnen liturgischen Elemente

## **7. Anhang Richtlinien zum Handlungsfeld Bildung**

---

### **7. Didaktische Analyse im Ausbildungsportfolio**

#### **7.1. Rahmenbedingungen der didaktischen Analyse**

- Mit Formular: Didaktische Analyse und Vorarbeit zur Verlaufsplanung nach Vorlage „Unterricht kompetent planen“ der PHZH

#### **7.2. Inhalte der didaktischen Analyse**

- Sachklärung
- Bedingungsklärung (fachlich, personal & sozial, strukturell)
- Bedeutungs- und Sinnklärung
- Entscheid und Begründung für Thematik der Unterrichtseinheit
- Entscheid und Begründung für Lernziele (Kognitiv, Affektiv, Psychomotorisch)
- Entscheid für Lehr- und Lernarrangements
- Entscheid für Lernevaluation

## **8. Detailpräparation im Ausbildungsportfolio**

- Mit Formular: Verlaufsplanung nach der Planungsvorlage PHZH